

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1911

53 (6.5.1911)

lassen, nach der alle diejenigen Arbeiter und Handwerker, die am 1. Mai nicht zur Arbeit erschienen waren, entlassen sind und am 3. Mai ihren Lohn abheben können. Von den auf der Werft beschäftigten 2700 Arbeitern waren am 1. Mai nur gegen 700 Arbeiter an der Arbeitsstätte erschienen. Es handelt sich also um 2000 Mann, die ausgesperrt werden.

Ausperrung der Textilarbeiter im Münsterlande.

Köln, 3. Mai. Angesichts des seit Wochen anhaltenden Streiks der Textilarbeiter der Firma Kold u. Cie. in Coesfeld beschloß gestern der Verband der münsterländischen Textil-Industriellen, die gesamte Arbeiterschaft des Münsterlandes, etwa 12000 Arbeiter auszusperrn, wenn die Arbeit bei der genannten Firma nicht bald wieder aufgenommen wird. Die Kündigung erfolgt am nächsten Samstag. Die Streikenden fordern eine Lohnerhöhung. Die Verhaftung einer französischen Spionin in Köln.

Köln, 4. Mai. Die unter dem Verdachte der Spionage verhaftete Sprachlehrerin Thinion befindet sich bereits seit drei Wochen in Haft. Sie wird als große Schönheit geschildert, die einen Weisler Offizier in ihre Netze zu locken gesucht hatte, um von ihm einen Mobilisierungsplan zu erlangen. Ein Richter vom Reichsgericht weilt seit einiger Zeit in Köln, um die Untersuchung zu leiten und das umfangreiche Belastungsmaterial zu sichten.

Hochverratsprozesse.

Berlin, 4. Mai. Der Hochverratsprozeß gegen die in Hamburg verhafteten Engländer und vier deutsche Mitschuldige findet in der letzten Juniwoche vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts statt. — Im Landesverratsverfahren gegen den in Friedrichshafen verhafteten französischen Offizier Luz wird dem Vernehmen zufolge Einstellung des Verfahrens erfolgen.

Der neue deutsch-schwedische Handelsvertrag.

Berlin, 3. Mai. In dem gestern hier von Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, von Ribbentrop-Wächter, und dem hiesigen schwedischen Gesandten unterzeichneten neuen deutsch-schwedischen Handelsvertrag sind ganz bedeutende Vorteile für die deutsche Industrie erzielt worden. Nur in der Frage des Pflasterzollens hat die deutsche Regierung nachgeben und auf einen solchen Zoll deutscherseits verzichten müssen.

Die Fernspreckgebührenordnung.

Berlin, 4. Mai. Die Budgetkommission des Reichstages beriet heute die vom Plenum zurückgewiesene Fernspreckgebührenordnung. Konservative, Reichspartei, Zentrum und Wirtschaftliche Vereinigung brachten folgenden Kompromißantrag ein: „Die Grundgebühr ist die Vergütung für die Ueberlassung und Unterhaltung der Apparate sowie für den Bau und die Instandhaltung der Fernspreckleitungen und beträgt in Mengen von nicht mehr als 100 Anschlüssen 50 M., über 100 bis 1000 Anschlüssen 60 M., über 1000 bis 5000 Anschlüssen 75 M., über 5000 bis 20000 Anschlüssen 90 M., über 20000 bis 70000 Anschlüssen 100 M., für jede weiteren angefangenen 50000 Anschlüsse 10 M. mehr jährlich für jeden von der Vermittlungsstelle nicht weiter als 5 Kilometer entfernten Anschluß.“

Deutschland und Marokko.

Berlin, 4. Mai. Eine Interpellation über Deutschlands Stellung zur französischen Marokkopolitik wird, dem Vernehmen nach, von nationalliberaler Seite im Reichstage vorbereitet.

Krieg gegen die Europäer in Marokko?

Berlin, 3. Mai. Aus Tanger wird gemeldet, daß die großen Stämme Djebel-Bani und Sus-Alfa den marokkanischen Krieg gegen die Europäer erklärten und zum Schutz des Sultans nach Fez marschieren.

Ausland.

Italien.

Die Heimkehr des deutschen Kaiserpaars.

Genova, 3. Mai. Die deutsche Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise besichtigten die Kathedrale San Lorenzo und den Palazzo Rosso und kehrten um 4 Uhr 45 Min. nach der „Hohenzollern“ zurück. Um 5 Uhr 15 Minuten verließen die Majestäten und die Prinzessin unter Salutsschießen der Artillerie und Hurrahrufen der Besatzung die Nacht. Die spaliervildenden Truppen präsentierten und die Schüler der deutschen Schulen streuten Blumen auf den Weg der Kaiserin. Um 5 Uhr 20 Min. erfolgte sodann unter begeisterten Hochrufen der Menge die Abreise nach Karlsruhe.

Spanien.

Madrid, 4. Mai. Die französische Regierung gab hier die bestimmte Erklärung ab, daß keine entgeltliche Besetzung von Fez für das französische Prestige notwendig sei. Canalejas nahm die Erklärung zur Kenntnis mit dem Hinzufügen, daß Spanien ohne Kompensationen keinerlei fremden Gebietszuwachs in Marokko hinnehmen könne.

Portugal.

Monarchistische Putzche in Portugal.

Lissabon, 3. Mai. In Cintra drangen gestern nacht zwei Royalisten, ein Polizist und ein Soldat in die Infanteriekaserne und drangen bis zum Telegraphenzimmer vor. Sie zwangen den Telegraphisten, eine Anzahl Korporale und Soldaten herbeizuholen. Diesen wurde gelagt, daß der größte Teil der portugiesischen Armee Anhänger der Monarchie seien und daß mit der Republik ein Ende

gemacht werden soll. Ein Sergeant benachrichtigte indes den Offizier vom Dienst, der die sofortige Verhaftung der beiden Royalisten und des Telegraphisten anordnete. Auch in Serpa sind 12 Monarchisten verhaftet worden.

Marokko.

Die Proklamierung des Heiligen Krieges.

Tanger, 2. Mai. Briefe aus Massara, die gestern abgesandt wurden, melden, daß die eingeborenen Soldaten in jenem Distrikt, die unter den französischen Konstrukteuren stehen, meuterten und desertierten und sich weigern, unter den Franzosen Dienst zu tun. Die Nachricht, daß französische Truppen von Casablanca und Rabat nach Fez aufgebrochen seien, verletzten alle Stämme des Charbgebieten in Aufregung. Die Stämme proklamieren den Heiligen Krieg.

Frankreich.

Der kalte Wasserstrahl in der Marokkofrage.

Paris, 3. Mai. Deutschlands Haltung in der Marokkofrage und die hochoffiziösen Warnungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ haben in Paris erschütternd abkühlend gewirkt. Wie die ministerielle Presse meldet, sind den Algeriasmächten neue beruhigende Erklärungen gegeben worden. Der 3. nach Fez ist zwar nicht aufgegeben worden, aber tatsächlich erheblich eingeschränkt. Auch die in Marseille zur Einschiffung nach Marokko bereit stehenden Truppen sind teilweise wieder in ihre Garnisonen zurückbeordert worden.

Paris, 4. Mai. Die Marokkopolitik geht erschütternd einem neuen Fiasco entgegen. Die gesamte radikale Regierungspresse bläst bereits zum Rückzug und fordert die Regierung auf, die Truppen überhaupt nicht nach Fez gehen zu lassen. Die entschiedene Haltung Deutschlands machte hier starken Eindruck und eine Ministerkrise erscheint unvermeidlich.

England.

London, 3. Mai. Die Morningpost kauft aus Peking eine große Ausbreitung des Aufstandes in Südhina. Teile von Regierungstruppen sind den Berichten des Blattes zufolge zu den Aufständischen übergegangen. In Hongkong selbst macht sich eine Pöbelherrschaft auch den Europäern fühlbar.

Stockung der englisch-amerikanischen Verhandlungen.

Die Meldungen aus London, die auf beträchtliche Schwierigkeiten bei den Verhandlungen über den englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrag schließen lassen, erhalten nun bereits ihr Gegenstück aus Washington. Dort wurden gestern in Gegenwart des Präsidenten Taft im Kabinett verschiedene Entwürfe eines Abkommens besprochen. Später sahen Staatssekretär Knox und die Beamten des Staatsdepartements die Beratungen über das Geheiß fort. Abends erklärte Präsident Taft, daß noch kein Entwurf endgültig angenommen sei; es würden Wochen vergehen, bevor der Vertrag dem Senat oder Großbritannien zur Ratifikation vorgelegt werden könne.

Serbien.

König Peters Reise dispositionen.

Belgrad, 3. Mai. Das Reiseprogramm des Königs Peter nach Paris ist fertiggestellt worden. Demzufolge trifft der König am 21. Mai als Gast des Präsidenten Fallières in Paris ein. In Basel wird die Fahrt unterbrochen werden. In der gestrigen Stupschina Sitzung wurde von den Nationalisten eine Interpellation wegen des unterbliebenen Königsbesuchs in Budapest an die Regierung gerichtet. Die Interpellation fragt u. a., ob die Regierung in dieser Angelegenheit solidarisches war, und ob sie den Besuch als nützlich für Serbien betrachtet. Eine Antwort wurde bisher noch nicht erteilt.

China.

Revolution in China.

Hongkong, 3. Mai. Infolge der jüngsten Unruhen sind über 100 Aufrührer geköpft worden.

Augenblicklich herrscht Ruhe. Der Vizekönig ist Herr der Lage und empfiehlt der Bevölkerung, sich still zu verhalten. In Canton sind zum Schutz der Europäer außer dem deutschen Kanonenboot „Itis“ 2 englische Kanonenboote, 2 englische Torpedoboote, desgleichen 2 amerikanische Kanonenboote und ein portugiesisches eingetroffen.

Nord-Amerika.

Die Lage in Mexiko.

Newyork, 4. Mai. Die Lage in Mexiko ist kritisch. Die Ueberzeugung wächst, daß Diaz unfähig sei, die Revolution zu unterdrücken. Die Rebellen sind tatsächlich dicht vor der Stadt Mexiko. Sie durchstreifen die Vorstädte. Der Gouverneur der Stadt Sinalora ist geflohen. Die Rebellen nehmen Durango, die Hauptstadt des gleichnamigen Staates ein.

Newyork, 4. Mai. Die Postverbindung mit der Stadt Mexiko ist abgeschnitten und die Zustände dort erscheinen bedenklich, so daß die Ansicht geäußert wird, daß es, wenn Diaz und Madero binnen 48 Stunden nicht zum Friedensschlusse kommen, ein vollständiges Chaos folgen wird. Diaz trifft umfassende Maßnahmen zur Verteidigung der Reichshauptstadt.

Aus Stadt und Land.

∞ Sinsheim, 4. Mai. Wir stehen vor einem großen Maikäferjahr; denn wer abends einen Spaziergang in Straßen, Gärten und Flur macht, kann beobachten, wie diese schädlichen Insekten nach Tausenden die Luft durchschwirren und summend die Bäume umflattern. Des Morgens sieht man lektäre wie besäet mit Maikäfern behangen, und beim Schütteln fallen dieselben betäubt zu Boden, wo man sie leicht zwecks Vertilgen auflesen kann. Die Sittschubben gehen alle Morgen von 6—7 Uhr auf die Jagd dieser schlimmen Nager, die gar bald die meisten unserer Bäume ihres Blätter Schmuckes beraubt haben werden. Wohl an, ahmet allüberall das schöne Beispiel nach; denn nur durch gemeinschaftliche Arbeit kann Großes erreicht werden. Mit einem gebildeten Maikäfer hat man zugleich viele der gefährlichen Engerlinge, welche in unsern bestellten Aekern, so verheerenden Schaden anrichten, vernichtet. — Bürgermeisterämter, Ortsschulbehörden und Lehrer sorgt dafür, daß unsere Schuljugend, daß groß und klein zum Fang der Maikäfer auszieht; zahlt zum Aneifern womöglich noch einen Gelohn für ein gewisses abzulieferndes Quantum, wie anerkennenswerter Weise in einzelnen Orten schon angeordnet ist.

— Sinsheim, 4. Mai. In der Zeit vom 12. bis 24. Juni wird in der Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg (Post Grödingen) ein Bienenzucht kurs für Männer, Frauen und Mädchen abgehalten. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an diesem Kurse erhalten auf Wunsch Kost und Wohnung in der Anstalt gegen Vergütung von 1.40 M. pro Tag. Unbemittelten können diese Kosten ganz oder teilweise nachgelassen, auch können die Reisekosten ersetzt werden. Anmeldungen sind unter Beilage eines Vermögenszeugnisses, wenn auf Vergünstigung Anspruch erhoben wird, bis spätestens den 31. Mai bei dem Vorstande der Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg schriftlich einzureichen.

A Sinsheim, 5. Mai. Gestern Abend tagten in der Wirtschaft „zum Lamm“ sämtliche Ausschüsse des Männerturnvereins, die anlässlich des bevorstehenden Volksturnfestes des Bad. Pfalzturngaues (27.—28. Mai) durch die außerordentliche Generalversammlung am 22. Februar gebildet wurden. An Stelle des abwesenden Vorstandes eröffnete der Schriftführer Herr Bahl die Versammlung durch eine kurze Begrüßung und dankte für das zahlreiche Erscheinen, worauf sofort zur Tagesordnung übergegangen wurde. Letztere hatte sehr reichhaltigen Stoff, weshalb sich die Sitzung auch über Mitternacht hinzog. Infolge des taktvollen Zusammenarbeitens und guten Einvernehmens der Festausschüsse untereinander gab es zu größeren Debatten keinen Anlaß. Dies wurde auch vom Vorsitzenden nach Schluß der Sitzung noch hervorgehoben, indem er gleichzeitig dem Wunsche dahin Ausdruck

Die Verhaftung des „Generals“ Schiemangh.



In Lohde bei Lübbenau im Spreewald ist dieser Tage der berühmte Hochkapler Schiemangh verhaftet worden. Schiemangh war vor kurzem aus dem Gefängnis in Heilbronn, wo er eine längere Strafe verbüßen sollte, ausgebrochen und hatte sich zunächst nach Berlin gewandt. Hier begann „Herr Major Schiemangh“ oder, wie er sich auch gern nannte, der „General Graf de Bally“ sofort wieder das ehrsame Gewerbe eines Heiratschwindlers zu betreiben. Als er sich einiges Geld angeeignet hatte, vertauschte er den Aufenthalt in der Weltstadt mit der tödlichen Einsamkeit des Spreewaldes und verbrachte in Lohde einige stille Tage. Der distinguierte Fremde trat in seinem Gasthof als Ingenieur auf und machte sich bei der Bevölkerung sehr beliebt. Leider aber bringen denutage die bösen illustrierten Zeitungen auch in das einsame Spreewaldsdorf, und diese Zeitungen hatten das Bild des Verbrechers gebracht. Schiemangh wurde erkannt und verhaftet. Auf dem Wege nach dem Amtsgerichtsgefängnis in Lübbenau sprach er zwar die Hoffnung aus, daß er bald wieder entkommen werde, aber er dürfte jetzt wohl besser bemacht werden. Unser Bild zeigt den Transport des „Generals“ vom Lübbenauer Gefängnis zum Bahnhof.

verließ, daß sich das Fest zu einem Volksfest im wahren Sinn des Wortes gestalten möge; solches aber nur durch Einigkeit, Selbstsucht und Vertrauen zum Unparteilichem vordemlich unter den Ausschlußmitgliedern zu erreichen sei.

Sinsheim, 5. Mai. In der Generalversammlung des Gewerbevereins am letzten Sonntag wurde bei Besprechung des Sommerausflugs der Wunsch ausgesprochen, das Niederwalddenkmal zu besuchen.

Neckarbischofsheim, 4. Mai. Seine Kgl. Hoheit der Großherzog haben unterm 29. April 1911 gnädigt geruht, den Bezirksassistenten Herrn Dr. Eugen Kretz in Neckarbischofsheim zum Bezirksarzt in Adelsheim zu ernennen.

Hoffenheim, 4. Mai. Nächsten Sonntag, nachmittags 1/3 Uhr findet im Lamm in Steinsfurt eine Familienversammlung des Bezirksvereins Sinsheim statt.

Bom Lande, 4. Mai. Die Vogelbrutzeit hat wieder begonnen. Da ist es nötig, die Besitzer von Kägen daran zu erinnern, daß sie in dieser Zeit die Kägen nicht umherwildern lassen.

Aus dem Amtsbezirk, 3. Mai wurde uns folgende Liebeskomödie berichtet, welche wir namentlich älteren Verlobten als Mahnung zur Vorsicht der Beachtung empfehlen möchten.

Tiefenbach, 2. Mai. Durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Pistole schoß sich am vergangenen Freitag der an Ostern aus der Schule entlassene Sohn des Wagners Kempf in den Leib.

Wiesloch, 3. Mai. Gestern vormittag verunglückte in der Nähe von Walschenberg, wohin er ein mit Kisten beladenes Fuhrwerk verbrachte, der Fuhrunternehmer W. Kilian von hier.

und von den nachfallenden Kisten getroffen wurde. Kilian erlitt dadurch einen Schädelbruch, der nach wenigen Stunden seinen Tod herbeiführte.

Odenheim, 4. Mai. In der Zigarrenindustrie herrscht momentan die ruhige Zeit. Um ihre großen Vorräte zu reduzieren, hat die Firma Flegenheimer u. Cie. die Arbeitszeit in der Weise gekürzt, daß an den Samstag Nachmittagen der ganze Betrieb ruht.

Bruchsal, 4. Mai. Ein in Not geratene Dame aus Karlsruhe verlor gestern Nachmittag bei einem hiesigen wohlhabenden Landwirt einen kleinen Geldbetrag zu leihen.

Wertheim, 4. Mai. Wie man hört, sollen die Kosten des Mordprozesses Dohs-Kilsheim mit der Verpflegungsgeld-Berechnung für die Zeit der Strafaußerer beiden Mörder sich auf ca. 13 000 Mark stellen.

Nied, 4. Mai. In der Einfahrt des Zimmermanns Schneider spielten gestern Kinder an einem dort aufgestellten Wagenrad. Plötzlich fiel das Rad um und traf das 1 1/2 jährige Söhnchen Schneiders derart auf den Kopf, daß das Kind sofort starb.

Mannheim, 4. Mai. Beim Ueberstreiten der Kreuzung der Schanz- und Dalbergstraße wurde gestern mittag das 4 Jahre alte Kind eines im Hause Schanzstraße Nr. 21 wohnenden Kaufmanns von einem Brotfuhrwerk überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod nach einigen Minuten eintrat.

Karlsruhe, 3. Mai. Bezüglich des am 14. Mai stattfindenden Kornblumentages erläßt das Präsidium des "Bad. Militärvereins-Verbandes" weiter folgende Bekanntmachung: Auf verschiedene Anfragen hin teilen wir wiederholt mit, daß das Ertragnis des Kornblumentages allen im Großherzogtum Baden lebenden, hilfsbedürftigen Kriegsteilnehmern - Verbandsmitgliedern und Nichtverbandsmitgliedern - zugute kommen soll.

Karlsruhe, 3. Mai. Ein in der Durlacherstraße wohnender Blechler schlug der Frau eines in gleichen Hause wohnenden Tagelöhners mit der Faust auf den Kopf und als sie in ihre Wohnung flüchtete und diese abschloß, zertrümmerte er mit einem Beil zwei Türen.

Karlsruhe, 4. Mai. Ein gerabezu trauriges Ergebnis zeitigte die von der Bahnbauinspektion Karlsruhe ausgesprochene Submission für Kabelverlegungsarbeiten am Rangierbahnhof.

Karlsruhe, 4. Mai. Der "Bad. Beob." spricht heute anlässlich der dem Abg. Blumenthal von dem Reichspräsidenten v. Baumbach übersandten Pistolenforderung von einem Duellunfug, allerdings ohne den ihr so nahe stehenden Frhr. v. Gemmingen, den Reichstagskandidaten des Centrums und der Konservativen im Wahlkreise Karlsruhe-Bruchsal, der ja als Kartellträger den "Unfug" mitgemacht hat, zu nennen.

Bom Oberheim, 3. Mai. Infolge des schlechten Wasserstandes des Rheins war die Schifffahrt bisher unterbrochen. Der anhaltende Regen in der letzten Zeit hat ein Steigen des Wassers zur Folge gehabt.

Groß-Schönach, 3. Mai. Vorgefieri wurde in dem Dampfessel der hiesigen Dampfzuckerfabrik die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden.

Furtwangen, 3. Mai. Hier ereignete sich gestern ein schwerer Unfall. Eine 82jährige Frau wollte einen in Brand befindlichen Spiritusapparat nachfüllen. Dabei fing der Spiritusbehälter Feuer, das sofort die Kleider der alten Frau ergriff.

Konstanz, 3. Mai. An den beiden Pfingstfesttagen wird der "Verband badischer Tierärztevereine" hier seinen Verbandstag abhalten.

Verschiedenes.

München, 2. Mai. Ein Duell zwischen Knaben wurde in Dorfen bei München ausgefochten. Es handelt sich um einen 14jährigen und einen 12jährigen, die mit Flober-Gewehren in abgeschrittener Entfernung auf einander schoßen, wobei der 12jährige Knabe so unglücklich in ein Auge getroffen wurde, daß er nach München zur Operation gebracht werden mußte.

Explosion eines Pulvermagazins bei Siffabon.

Siffabon, 4. Mai. Durch die Explosion eines Pulvermagazins in Caparica bei Siffabon wurden eine große Anzahl Personen verletzt und mehrere getötet.

(Billige Kartoffeln.) In einem deutschen landwirtschaftlichen Fachblatt inseriert seit einiger Zeit ein französisches "Versandgeschäft für Kartoffeln", daß Lieferungen schon von 3 Mark an bahntfrei erfolgen.



Der neue Führer der Schutztruppe

für Deutsch-Südwestafrika ist in der Kolonie rüchmlich bekannt. Major v. Heydebreck hat den größten Teil seiner Militärdienstzeit bei der Schutztruppe verbracht und während des Aufstades in ihren Reihen gekämpft.

Wetterbericht.

Der Luftwirbel, der jetzt in voller Macht vor der norwegischen Küste angelangt ist, erstreckt seinen Einfluß bis Norddeutschland und wird sich auch bei uns in einer gewitterhaften Störung äußern, die ziemlich heftiges Wetter, etwas Gewitterregen und leichte Abkühlung herbeiführen wird.

Gerichtliches.

- Neckarbischofsheim, 4. Mai. In heutiger Schöffengerichtssitzung ergingen folgende Urteile: Es erhielten 1. Fortbildungsschüler Heinrich Klemenz aus Eschenbach wegen Diebstahls und Diebstahlversuchs 4 Tage Gefängnis.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 7. Mai. Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst: Stadtpfarrer Eisen. Nachmittags 1 Uhr: Kindergottesdienst: "Christenlehre".

Als 6. Band der bereits in mehr als 300 000 Exemplaren verbreiteten Spruch- und Gedichtsammlung "Lebensfreude" (Verlag von P. J. Tonger, Köln a. Rh.) erschien soeben "Die Vaterland". Er verfolgt den Zweck, die Liebe zum Vaterland zu wehren, den Stolz und die Freude daran zu heben und - der modernen "Reichsverdröschenheit" zu wehren.

Herren-Anzugstoffe!

Herren-Konfektion!

Grosses Lager deutscher und englischer Stoffe! Muster- und Auswahlendungen portofrei! Anfertigung nach Mass binnen 8-10 Tagen!



Anzug-Stoffe etc. :: ::

Billige Zwirn- und Cheviotstoffe in enormer Auswahl . . . Mk. 0.75-6.60
Ia. reinwollene Buxkins, schwarz u. farbig, hervorr. Musterung Mk. 3.75-15.50
Ueberzieher- und Hosenstoffe jeder Art und Schwere . . . Mk. 3.15-15.00
Ia. Waschleinen u. Ia. Lodenstoffe, immense Auswahl jed. Farbe Mk. 0.45-7.50

Herren-, Knaben- u. Sport-Anzüge

Herren- und Burschen-Anzüge, alle Größen Mk. 7.90-52.00
Knaben-Buxkin-Anzüge, Riesenlager in allen erdenkl. Formen Mk. 1.75-16.50
Bleyle's Knaben-Anzüge, Alleinverkauf für Sinsheim u. Umgeb. Illustr. Katalog.
Sport- u. Touristen-Anzüge in jeder Größe, offen u. geschlossen Mk. 20.75-39.00

Paletots und Pellerinen

Elegante Sommer-Ueberzieher in modernen Farben u. Formen Mk. 18.00-54.00
Mod. Frühjahrs-Ulsters, lange chike Machart, auch imprägniert Mk. 24.00-48.00
Knaben- u. Burschen-Ueberzieher, verschiedenster Ausführung Mk. 4.00-21.00
Loden-Pellerinen in jeder Länge, mit und ohne Kaputze . . . Mk. 7.75-39.00

Joppen, Westen, Beinkleider

Wasch-Loden- u. Lustre-Joppen, größte Auswahl, alle Weiten Mk. 1.60-10.75
Bunte Herren-Westen, aus Wasch- u. Wollstoffen, neueste Dessins Mk. 2.85-12.00
Gestreifte moderne Herren-Hosen, Buxkin und Buxkinart . . . Mk. 1.90-12.75
Einzelne Herren-Sacco's, in guten dunklen Mustern Mk. 11.00-12.00

Arbeiter-Konfektion ::

Männer- und Burschen-Zeughosen, in sämtlichen Längen . . . Mk. 1.60-4.65
Männer- und Burschen-Leder-Hosen, Ia. Arbeit, alle Längen Mk. 3.45-5.00
Männer- u. Burschen-Zeug-Joppen, beste Näharbeit, Größe 38-54 Mk. 2.85-5.00
Blaue Arbeiterjoppen, Hosen, Zeugwesten, Zeugblusen, Malerkittel, Hemden, Schürzen etc.

Sport- u. Reise-Hemden

aus Kattun, Zephir, Maco, Baumwoll- und Halbwoll-Flaell, mit und ohne Manschette, mit Umleg- oder Stehkragen etc.

Neuste Cravatten

als Schlipse, Diplomaten, Regattes, Selbstbinder, schmal u. breit, Plastrons und Scarfs in den neuesten Farben, deutsche und englische Fabrikate.

Kragen u. Manschetten

in sämtlichen neuen Formen, sowie jeder Größe und Qualität; weiche Kragen für Sportzwecke in weiß und maco.

Neuheiten in Herrensocken, Wadenstrümpfen, Hosenträgern, Sport- und Touristen-Gürteln, Schirmen, Handschuhen, Macohemden mit und ohne Einsätzen, Unterhosen jeder Art, Vorhemden, Taschentüchern etc. etc.

Mitglied des Verbands süddeutscher Manufakturwarengeschäfte!

E. SPEISER, SINSHEIM A. E.

Niederste Preise infolge grosser gemeinschaftlicher Einkäufe!

Bauarbeiten-Vergebung.

Zur Instandsetzung der Vorstandswohnung „**Rettungsaufstalt Sinsheim**“ sollen zur Ausführung in Afford vergeben werden:

- | | |
|-----------------|-----------------|
| Maurerarbeit | Schlosserarbeit |
| Berputzarbeit | Blechnerarbeit |
| Schreinerarbeit | Lüfterarbeit |
| Glaserarbeit | |

Die Angebote sind mit den Einzelpreisen versehen, ausgerechnet bis **Montag, den 8. Mai, vormittags 10 Uhr** bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen, wofür unterdessen die Ueberblicks-auszüge zur Einsicht der Bewerber auflegen.

Sinsheim, den 5. Mai 1911.

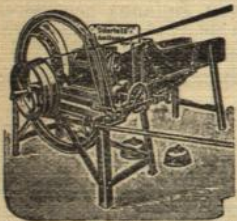
Die Verwaltung der Rettungsanstalt Sinsheim.

Bekanntmachung.

Gesundes, trockenes **Weizengefied** per Ztr. **Mk. 2.-** verkauft

Gutsverwaltung Grombach.

Gebrüder Bofsch Maschinenfabrik u. Eisengießerei Rappenu



fabrizieren als Spezialität: Häckselmaschinen in 22 Sorten, anerkannt als die besten Maschinen für Hand- und Motorenbetrieb, mit bis jetzt noch von keiner Konkurrenz erreichten Schnitthöhe von 18 cm. und gesetzlich geschützter doppelter Rundführung.

Säemaschinen, Getreide- und Gras-Mähmaschinen, Heu-rechen, Heuwender, Schrotmühlen, Göpel, Dreschmaschinen, Rübenmühlen, Rübenschnneider, Jauchepumpen, Obstmühlen, Obstpressen usw.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke, Blutarmer usw. essen, um zu gesunden, das echte Kaffeebrot

Simonsbrot

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei Wilh. Scheeder, Sinsheim.

Ein Kochfräulein

kann per 1. Juni eintreten
Hotel Post, Sinsheim.

Lüchtiger Arbeits-Junge

nicht unter 16 Jahre wird per sofort gegen gute Bezahlung gesucht. Näheres bei **K. Lehmann** in der Mühle, Sinsheim.

Wohnung.

Erster oder zweiter Stock meines Hauses, je **6 Zimmer, Küche, Speicher, Keller** und sonstige Räume, eventuell auch für einen Laden geeignet bis 1. Juli zu vermieten. **Gustav Weil, Bahnhofstraße.**

la. Schweizinger Spargeln

Wilh. Scheeder.

Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die echte **Stedenpferd - Vitenmisch - Seife** v. Bergmann u. Co., Radebeul. Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der **Vitenmisch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei **Apoth. Dr. Kieffer, F. Reuß Wtw.**

Geschäfts-Empfehlung.

Mache einer geehrten hiesigen Einwohnerschaft die ergebenste Mitteilung, daß ich das früher von Herrn W. Schmitt in seinem Hause betriebene **Flaschenbiergeschäft** weiter führen werde, und halte mich zur Lieferung von **prima Flaschenbier** der Brauerei Schuchmann Böckingen bestens empfohlen. Auf Wunsch erfolgt Lieferung frei ins Haus.

Hochachtungsvoll

Gustav Maurer.

Rheinische Creditbank

Wredeplatz Heidelberg Ludwigsplatz

An- und Verkauf von Wertpapieren
Aufbewahrung und Verwaltung
Vermietung v. Stahlbüchern in feuerfesten Gewölben
Eröffnung von Krediten
Entgegennahme von Bareinlagen zur Verzinsung
Ausstellen v. Kreditbriefen u. Schecks auf alle Länder

Annahme von Spareinlagen unter günstigsten Zinsbedingungen



Lager in

Grabdenkmäler

beim Bahnhof in Sinsheim.

Sinsheim. **Karl Mergle, Bildhauer.**